

Schulinterner Lehrplan für die Sekundarstufe I zum Kernlehrplan für das Fach Musik am Gymnasium Essen-Überruhr

Stand: Oktober 2019

Inhalt

	Seite
Vorbemerkung	3
1 Rahmenbedingungen der Arbeit im Fach Musik	3
1.1 Schulprogrammatische Leitlinien	3
1.2 Die Unterrichtsstruktur im Fach Musik am GEÜ	4
1.2.1 Vorbemerkung zum musischen Schwerpunkt in der Erprobungsstufe	4
1.2.2 Übersicht über den Musikunterricht in den einzelnen Jahrgangsstufen	4
1.2.3 Unterrichtende im Fach Musik	5
1.2.4 Unterrichtsbedingungen	5
1.2.5 Konzerte	6
2 Entscheidungen zum Unterricht	7
2.1 Unterrichtsvorhaben	7
2.1.1. Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben Klassen 5-9	7
2.1.2 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben Klassen 5-9	13
2.1.3 Die Bläserband- und Gesangsklassen	35
2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit	36
2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung	39
2.4 Lehr- und Lernmittel	42
3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen	46
4 Qualitätssicherung und Evaluation	46

Vorbemerkung

Der hier dargestellte Lehrplan des Fachs Musik am Gymnasium Essen-Überruhr ist als dynamische Absprache zu verstehen, die eventuell im Laufe der nächsten Jahre - entsprechend den Vorgaben des Landes NRW - zu reflektieren und den Notwendigkeiten bzw. den örtlichen Gegebenheiten anzupassen ist.¹ Damit soll gewährleistet werden, dass die beteiligten Musiklehrerinnen und Musiklehrer des GEÜ gemeinsame verbindliche Kompetenzerwartungen und verbindliche Standards erfüllen und auf diesen aufbauend nachhaltig weitergearbeitet werden kann.

1 Rahmenbedingungen der Arbeit im Fach Musik

1.1 Schulprogrammatische Leitlinien des Faches Musik

In Orientierung und Konkretisierung des Schulprogramms des Gymnasium Essen-Überruhr und des ersten Kapitels des Kernlehrplans Musik kann und soll das Fach Musik wesentliche Beiträge leisten hinsichtlich erzieherischer, ästhetischer und speziell musikbildender Aufgaben. Im Schulprogramm ist das GEÜ als Mitglied des Netzwerks der Unesco-Projektschulen fest verankert und versteht sich somit als ein Teil der "Einen Welt" in diesem multikulturellen Netzwerk². Der Musikunterricht kann einen wertvollen Beitrag zu der im Schulprogramm formulierten Absicht einer interkulturellen Erziehung beitragen, indem er die musikalischen Charakteristika der Kulturen der Welt thematisiert und den Schülerinnen und Schülern Erfahrungen in diesem Bereich ermöglicht. Aus dem Schulprogramm ergibt sich darüber hinaus die Verpflichtung "zu nachhaltigem, tolerantem und solidarischem Handeln und Denken". Diese Haltungen stellen nicht nur notwendige Schlüsselqualifikationen für die am GEÜ hohen Stellenwert genießende musische Ensemblesarbeit in den Orchestern, Bands und Chören dar, sondern sind auch für das Gelingen des allgemeinbildenden Musikunterrichts von hoher Bedeutung und werden dort thematisiert. Dabei steht der einzelne Mensch mit seinen Stärken, Begabungen, Eigenarten und auch seinen Schwächen genauso im Fokus der (musik-)pädagogischen Bemühungen wie die Förderung seiner kooperativen und sozialen Fähigkeiten.

Der allgemeinbildende Musikunterricht in den Klassen und Kursen ist der günstige Ort zur Erarbeitung musikspezifischer Kompetenzen im Sinne des Kernlehrplans. Sowohl handlungsbezogene wie auch musikalisch-ästhetische Fähigkeiten werden einbezogen in die Anbahnung und Realisierung individueller kreativer Tätigkeit, die bei uns einen hohen Stellenwert genießt. Der Musikunterricht ist der geschützte Ort des Ausprobierens, Überprüfens, Reflektierens und Beurteilens in unterschiedlichen fachlichen und sozialen Kontexten. Die Ensembles sind primär der Ort des gemeinsamen Musizierens, der gemeinsamen, koordinierten und zielgerichteten Arbeit im Sinne des Probens und Einstudierens, der Konzerte und Aufführungen. Es bietet sich an, die beiden Orte des Musik-Lernens immer wieder sinnvoll miteinander zu verknüpfen, um Motivationen für beide Bereiche synergetisch zu entwickeln. Dies wird realisiert durch thematische Anknüpfungen an Konzert-Projekte, Kompositions- und Gestaltungsvorhaben des Unterrichts für Ensembles, recherchierende und reflektierende Vorbereitung und Begleitung von Veranstaltungen u.v.m.

Ziel ist es, möglichst viele Schülerinnen und Schüler für die aktive Teilnahme am schulischen Musikleben zu motivieren und deren Begabungen und Kompetenzerwerb sinnvoll zu integrieren, um damit einen vitalen Beitrag zu leisten zum sozialen Miteinander aller Beteiligten der Schule.³

¹ Aus diesem Grund wird das Hauscurriculum mindestens einmal pro Schuljahr in der Fachkonferenz Musik diskutiert.

² Der Kernsatz unseres Schulprogramms: "Das Gymnasium Essen-Überruhr versteht sich als Teil der "Einen Welt" im Rahmen des UNESCO-Schulnetzwerkes. Die Schulgemeinschaft verpflichtet sich deshalb zu tolerantem, solidarischem und nachhaltigem Handeln und Denken." Mehr dazu auf unserer Homepage "www.gymnasium-essen-ueberruhr.de"

³ Vgl. auch hierzu unserer Homepage (insbesondere die Rubrik "Nachlese"), die deutlich macht, welchen Beitrag das Fach Musik zum Schulleben leistet.

1.2 Die Unterrichtsstruktur im Fach Musik am GEÜ

1.2.1 Vorbemerkung zum musischen Schwerpunkt in der Erprobungsstufe

Am GEÜ wurde ab dem Schuljahr 2010/11 für alle Schülerinnen und Schüler der Erprobungsstufe ein dreistündiger musischer Schwerpunkt etabliert. Neben den schon länger bestehenden Bläserband- und Gesangsklassen gibt es als drittes Element eine Kombination von Zeichnen, Malen, Bauen und Szenischem Darstellen in den so genannten "KunstPlus-Klassen". In unserer vier- bis fünfzügigen Schule werden in der Regel je eine Bläserband- und eine Gesangsklasse eingerichtet.

Um einerseits den Profilklassen hinreichend Zeit für ihre Projekte zu geben und andererseits die in der Stundentafel vorgegebene Zahl von acht Wochenstunden im musisch-künstlerischen Bereich innerhalb der Erprobungsstufe zu gewährleisten, wurde der Kunst- bzw. der Musikunterricht in der Erprobungsstufe des GEÜ folgendermaßen organisiert:

Bläserband-/klassen:	Klasse 5: 3 Stunden Musik, 2 Stunden Kunst	
	Klasse 6: 3 Stunden Musik	Summe: 8 Stunden
KunstPlus-Klassen:	Klasse 5: 3 Stunden Kunst, 2 Stunden Musik	
	Klasse 6: 3 Stunden Kunst	Summe: 8 Stunden

1.2.2 Übersicht über den Musikunterricht in den einzelnen Jahrgangsstufen

Die Schülerinnen und Schüler des Gymnasium Essen-Überruhr erhalten im Sinne der Vorgaben der APO SI in der Sekundarstufe I Musikunterricht in den

Klassen 5:

- KunstPlus-Klassen: 2 Wochenstunden
- BläserBand-/Gesangsklassen: 3 Wochenstunden

Klassen 6:

- BläserBand-/Gesangsklassen: 3 Wochenstunden

Klassen 7:

- alle Klassen: 2 Wochenstunden

Klassen 8:

- kein Musikunterricht

Klassen 9:

- alle Klassen: 2 Wochenstunden (halbjährlich)

In der Oberstufe werden in der Einführungsphase in der Regel zwei Grundkurse eingerichtet, die nach Kriterien der Lernvoraussetzungen gebildet werden. In den Qualifikationsphasen gibt es zumeist einen Grundkurs. Auch ein Projektkurs für den Jahrgang Q1 wurde unter der Federführung des Fachs Musik im Schuljahr 2013/2014 mit dem Titel "Songwriting and Concert" eingerichtet. In den nächsten Jahren sind mehrere ähnlich strukturierte Projektkurse zustande gekommen.

Alle Schülerinnen und Schüler, insbesondere aber die Absolventen der BläserBand- und Gesangsklassen haben am GEÜ die Möglichkeit, an den Ensembles ihrer Jahrgangsstufen als Arbeitsgemeinschaften teilzunehmen.

- für den Jahrgang 6: Band-AG (im Rahmen des gebundenen Ganztags)
- für die Jahrgänge 6-8: Young GEÜ-Voices, CONCERT BAND I
- für die Jahrgänge 9-12: GEÜ-Voices, CONCERT BAND II
- bei Bedarf/Nachfrage können zusätzliche Ensembles eingerichtet werden

1.2.3 Unterrichtende im Fach Musik

Die Fachschaft Musik besteht zurzeit (Schuljahr 2019/2020) aus sieben Lehrerinnen und Lehrern mit der

Fakultas Musik, die sowohl im Ganztagsbereich wie auch in der Ensemblearbeit tätig sind. Ein Fachvorsitzender ist für die organisatorischen Belange des Faches in der Schule zuständig, der von einem Vertreter unterstützt wird.

1.2.4 Unterrichtsbedingungen

Für den Klassen-, Kurs- und Ensembleunterricht stehen in dem seit 2012 fertig gestelltem Neubau drei Musikräume zur Verfügung.

- Ein Raum (NU15), der mit Tischen ausgestattet ist.
- Ein etwas größerer Raum (NU17), der zur Hälfte mit Tischen ausgestattet ist; die andere Hälfte ist freigehalten für Bewegungs- und Ensembleaktivitäten. Er wird auch für die Chorarbeit genutzt.
- Ein großer Raum (NU18), der zur Hälfte mit ca. 40 Stühlen und ca. 20 Notenpulten und Rock-Equipment samt Mischpult, Mikrofonen und Verkabelung ausgestattet ist und sich vorrangig für Ensemblearbeit und Klassenmusizieren eignet.
- Als Ausweichraum für den Unterricht, für große Ensembles und als Vortrags- und Konzertraum steht das „Pädagogischen Zentrum“ (PZ) zur Verfügung, wo neben der Aula-Bestuhlung eine flexibel gestaltbare Bühne mit Sound- und Lichttechnik zur Verfügung steht.
- Ein Computerraum (N217) ist mit PCs, Musikprogrammen und Zubehör ausgestattet, und kann von autorisierten Personen für die Arbeit am PC genutzt werden. Headsets sind im Musik-Lagerraum eingeschlossen.
- Da es aufgrund der vielfältigen musikalischen Aktivitäten am GEÜ nicht immer möglich ist, den Musikunterricht stundenplanmäßig so zu organisieren, dass immer genug Musikfachräume zur Verfügung stehen, wurde ein weiterer Klassenraum (R806) mit einer Audio-Anlage und Klavier ausgestattet.

Alle Musikfachräume haben fest installierte Audio-Anlagen mit CD-Player und Klinken-Anschluss für andere elektronische Geräte. Des Weiteren befinden sich in NU15, NU17 und NU18 Gitarren und mindestens ein Klavier.

Neben den ca. 30 Gitarren und dem Rock-Equipment befinden sich im Musikraum NU18 Orffsches Grund-Instrumentarium und Percussion-Instrumente, drei E-Pianos bzw. Keyboards, ein Klavier, zwei DrumSets und komplettes Bandinstrumentarium mit PA, Mikrofonen und Verkabelung.

In NU17 kann neben der Tafel ein interaktives Whiteboard inklusive Beamer genutzt werden. Auch hier stehen ein DrumSet sowie Gitarren und zwei Klaviere bzw. E-Pianos fürs Klassenmusizieren und Bandarbeit zur Verfügung.

Ein fahrbarer Fernseher mit DVD-Player sowie ein OHP kann ebenfalls genutzt werden.

Im Sammlungsraum (NU16) befindet sich eine große Auswahl an Partituren sowie Lehr- und Liederbücher. Eine Tonträgersammlung (CDs) gehört nicht zum Inventar.

1.2.5 Konzerte

Jede BläserBand- und Gesangsklasse führt in den Jahrgangsstufen 5 und 6 mindestens einmal pro Schuljahr ein Klassenkonzert durch. Der in der jeweiligen Klasse unterrichtende Musiklehrer ist in Kooperation mit der Klassenleitung für die Organisation zuständig.

Darüber hinaus bieten sich für die Musiker aller Ensembles des GEÜ vielfältige Auftrittsmöglichkeiten. Beispielfhaft seien hier genannt:

- Weihnachtskonzerte, Bläser- und Sängerkonzerte, Musical-Aufführungen
- Begrüßungskonzerte zur Einschulung der neuen fünften Klassen
- Auftritte beim Tag der offenen Tür (Konzerte, öffentliche Proben, Workshops, Präsentation von Unterrichtsprojekten aller Jahrgangsstufen)
- Konzerte bzw. Vorstellungsworkshops der Blasinstrumente für Kindergartenkinder und Grundschüler
- Gestaltung des musikalischen Rahmenprogramms bei Ausstellungen in Zusammenarbeit mit dem "Kurt-Schumacher-Zentrum"

- Mitwirkung an der "Kulturwoche Überruhr", bei "Essen Original", bei "Essen verwöhnt", bei überregionalen Chorfestivals u.a.m.
- Musikalische Gestaltung der ökumenischen Gottesdienste und der Unesco-Projektstage
- Gestaltung des musikalischen Programms bei typisch schulischen Anlässen: Verabschiedungen, Einweihungen, Ehrungen u.a.
- Open Stage, Jazz- und Klassikkonzerte zum Mitmachen

2 Entscheidungen zum Unterricht

2.1 Unterrichtsvorhaben

2.1.1 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben Klassen 5-9

Hinweis: Wegen der Rückkehr zu G9 und dem damit einhergehenden neuen KLP wird derzeit an einer neuen Version des schulinternen Lehrplans gearbeitet. Dieser wird in der Fachkonferenz im November 2019 verabschiedet. Derzeit gilt der „alte“ schulinterne Lehrplan für auch für die Klassen 5/6.





I Bedeutungen von Musik



II Entwicklungen von Musik



III Verwendungen von Musik

Jahrgangsstufe 5.1	
<p>Unterrichtsvorhaben 5.1.1: Musik als Sprache der Gefühle - Erkundung elementarer musikalischer Phänomene der Parameter Rhythmik, Dynamik, Melodik</p> <p style="text-align: center;">Kompetenzen</p> <p>Rezeption Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf den Ausdruck von Musik, analysieren musikalische Strukturen hinsichtlich der mit ihnen verbundenen Ausdrucksvorstellungen und deuten den Ausdruck von Musik auf der Grundlage der Analyseergebnisse <p>Produktion Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> realisieren einfache vokale und instrumentale Kompositionen mit unterschiedlichen Ausdrucksvorstellungen und entwerfen und realisieren einfache bildnerische und choreografische Gestaltungen zu Musik <p>Reflexion Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> beurteilen eigene Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksvorstellungen <p> Inhaltsfeld: Bedeutung von Musik</p> <p>Ausdruck von Musik vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen:</p> <ul style="list-style-type: none"> Musik in Verbindung mit Sprache Musik in Verbindung mit Bildern Musik in Verbindung mit Bewegung <p>Zeitbedarf: ca. 20 Stunden</p>	<p>Unterrichtsvorhaben 5.1.2: Ein Wunderkind auf Reisen - Leben und Werk von Wolfgang Amadeus Mozart untersuchen und dokumentieren</p> <p style="text-align: center;">Kompetenzen</p> <p>Rezeption Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> analysieren Musik im Hinblick auf ihre Stilmerkmale, benennen musikalische Stilmerkmale unter Verwendung der Fachsprache und deuten musikalische Stilmerkmale in ihrem historischen Kontext <p>Produktion Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> realisieren einfache vokale und instrumentale Kompositionen aus unterschiedlichen Epochen <p>Reflexion Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> ordnen Musik in einen historischen oder biografischen Kontext ein <p> Inhaltsfeld: Entwicklungen von Musik</p> <p>Musik im historischen Kontext:</p> <ul style="list-style-type: none"> Stilmerkmale Biografische Prägungen <p>Zeitbedarf: ca. 10 Stunden</p>
Summe Jahrgangsstufe 5.1: ca. 30 Stunden	

Jahrgangsstufe 5.2

Unterrichtsvorhaben 5.2.1: Eine gefährliche Liebesgeschichte auf der Opernbühne: Ausschnitte aus "Die Entführung aus dem Serail" untersuchen und musizieren.

Kompetenzen

Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf Verwendungszusammenhänge der Musik, analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf ihre Wirkungen und deuten musikalische Strukturen und ihre Wirkung hinsichtlich ihrer Funktion

Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln, realisieren und präsentieren musikbezogene Gestaltungen in einem Verwendungszusammenhang

Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungen von Musik und ihrer Verwendung und beurteilen Gestaltungsergebnisse hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit



Inhaltsfeld: Verwendungen von Musik

Funktionen von Musik:

- Musik und Bühne

Zeitbedarf: ca. 10 Stunden

Unterrichtsvorhaben 5.2.2: Instrumentalmusik verstehen - Sprechen über Bedeutung von Form und Ausdruck

Kompetenzen

Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf den Ausdruck von Musik
- analysieren musikalische Strukturen hinsichtlich der mit ihnen verbundenen Ausdrucksvorstellungen
- deuten den Ausdruck von Musik auf der Grundlage der Analyseergebnisse

Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- realisieren einfache vokale und instrumentale Kompositionen mit unterschiedlichen Ausdrucksvorstellungen
- entwerfen und realisieren einfache bildnerische und choreografische Gestaltungen zu Musik

Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern den Ausdruck von Musik vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen



Inhaltsfeld: Bedeutungen von Musik

Ausdruck von Musik vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen:

- Musik in Verbindung mit Sprache
- Musik in Verbindung mit Bewegung

Zeitbedarf: ca. 10 Stunden

Unterrichtsvorhaben 5.2.3:

Thema: „Jeder braucht Musik“ – Aber wozu? Musikalische Vorlieben und Hörgewohnheiten untersuchen

Kompetenzen:

Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf Verwendungszusammenhänge von Musik, analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf ihre Wirkungen und deuten musikalische Strukturen und ihre Wirkung hinsichtlich ihrer Funktion

Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwerfen und realisieren klangliche Gestaltungen unter bestimmten Wirkungsabsichten, realisieren einfache vokale und instrumentale Kompositionen in funktionalen Kontexten und entwickeln, realisieren und präsentieren musikbezogene Gestaltungen in einem Verwendungszusammenhang

Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungen von Musik und ihrer Verwendung und beurteilen Gestaltungsergebnisse hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit



Inhaltsfeld: Verwendungen von Musik

Funktionen von Musik:

- Privater und öffentlicher Gebrauch

Zeitbedarf: ca. 10 Stunden

Summe Jahrgangsstufe 5.2: ca. 30 Stunden

Jahrgangsstufe 7

Unterrichtsvorhaben 7.1.1: Das Spannungsverhältnis von Text und Musik

Kompetenzen

Rezeption:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf den Ausdruck von Musik;
- analysieren musikalische Strukturen vor dem Hintergrund von Ausdruckskonventionen hinsichtlich der formalen Gestaltung und der Ordnungssysteme musikalischer Parameter;
- deuten den Ausdruck von Musik auf der Grundlage der Analyseergebnisse.

Produktion:

Die Schülerinnen und Schüler

- realisieren vokale Kompositionen mit unterschiedlichen Ausdrucksvorstellungen;
- entwerfen und realisieren Klanggestalten zu vorgegebenen Ausdrucksvorstellungen auf der Basis der Ordnungssysteme musikalischer Parameter.

Reflexion:

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern Zusammenhänge zwischen Ausdrucksvor-

Unterrichtsvorhaben 7.1.2: Musik mit Programm

Kompetenzen

Rezeption:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf den Ausdruck von Musik;
- analysieren musikalische Strukturen vor dem Hintergrund von Ausdruckskonventionen hinsichtlich der formalen Gestaltung und der Ordnungssysteme musikalischer Parameter;
- deuten den Ausdruck von Musik auf der Grundlage der Analyseergebnisse.

Produktion:



Die Schülerinnen und Schüler

- realisieren vokale Kompositionen mit unterschiedlichen Ausdrucksvorstellungen;
- entwerfen und realisieren Klanggestalten zu vorgegebenen Ausdrucksvorstellungen auf der Basis der Ordnungssysteme musikalischer Parameter.

Reflexion:


Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern Zusammenhänge zwischen Ausdrucksvorstellungen und Gestaltungskonventionen

<p>stellungen und Gestaltungskonventionen</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen eigene Gestaltungsergebnisse hinsichtlich ihrer Umsetzung von Ausdrucksvorstellungen • beurteilen kriteriengeleitet unterschiedliche Deutungen und Interpretationen von Musik  <p>Inhaltsfeld: Bedeutungen von Musik</p> <p>Ausdruckskonventionen von Musik:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Kompositionen der abendländischen Kunstmusik ○ Textgebundene Musik <p>Zeitbedarf: ca. 18 Stunden</p>	<ul style="list-style-type: none"> • beurteilen eigene Gestaltungsergebnisse hinsichtlich ihrer Umsetzung von Ausdrucksvorstellungen • beurteilen kriteriengeleitet unterschiedliche Deutungen und Interpretationen von Musik  <p>Inhaltsfeld: Bedeutungen von Musik</p> <p>Ausdruckskonventionen von Musik:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Kompositionen der abendländischen Kunstmusik <p>Zeitbedarf: ca. 12 Stunden</p>
---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Summe Jahrgangsstufe 7.1: ca. 30 Stunden

<p>Unterrichtsvorhaben 7.2.1: Musik zu festlichen Anlässen vom 18. Jahrhundert bis heute</p> <p align="center">Kompetenzen</p> <p>Rezeption: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren abendländische Kunstmusik ab dem 18. Jhd. und neuzeitliche festliche Musik • benennen musikalische Stilmerkmale unter Verwendung der Fachsprache • deuten musikalische Stilmerkmale in ihrem historisch-kulturellen Kontext • deuten musikalische Strukturen und ihre Wirkungen hinsichtlich ihrer Funktion <p>Produktion: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • realisieren vokale und instrumentale Kompositionen vor dem Hintergrund ihres historisch-kulturellen Kontextes • entwerfen und realisieren musikbezogene Gestaltungen aus einer historischen Perspektive • entwerfen, realisieren und präsentieren klangliche Gestalten bezogen auf einen funktionalen Zusammenhang <p>Reflexion: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • realisieren vokale und instrumentale Kompositionen vor dem Hintergrund ihres historisch-kulturellen Kontextes • entwerfen und realisieren musikbezogene Gestaltungen aus einer historischen Perspektive • entwerfen, realisieren und präsentieren klangliche 	<p>Unterrichtsvorhaben 7.2.2: Funktionale Musik im Fernsehen, der Werbung, in Videoclips und Videospiele</p> <p align="center">Kompetenzen</p> <p>Rezeption: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf außermusikalische Funktionen der Musik • analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf ihre Wirkungen • deuten musikalische Strukturen und ihre Wirkungen hinsichtlich ihrer Funktionen <p>Produktion: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • bearbeiten vokale und instrumentale Kompositionen bezogen auf einen funktionalen Zusammenhang • entwerfen, realisieren und präsentieren klangliche Gestaltungen im Zusammenhang mit anderen künstlerischen Ausdrucksformen <p>Reflexion: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungen und Intentionen in funktionsgebundener Musik • beurteilen nach leitenden Kriterien Musik hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit  <p>Inhaltsfeld: Bedeutungen von Musik</p> <p>Wirkungen von Musik vor dem Hintergrund außermusikalisch bestimmter Funktionen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Mediale Zusammenhänge ○ Formen der Beeinflussung und Wahrnehmungssteuerung
----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

<p>Gestalten bezogen auf einen funktionalen Zusammenhang</p>  <p>Inhaltsfeld: Entwicklungen von Musik</p> <p>Musik im historisch-kulturellen Kontext:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Abendländische Kunstmusik im Übergang vom 18. zum 19. Jahrhundert ○ Populäre Musik <p>Wirkung von Musik vor dem Hintergrund außermusikalisch bestimmter Funktionen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Formen der Beeinflussung und Wahrnehmungssteuerung <p>Zeitbedarf: ca. 16 Stunden</p>	<p>Ausdruckskonventionen von Musik:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Musik des 20. Jahrhunderts <p>Zeitbedarf: ca. 14 Stunden</p>
<p>Summe Jahrgangsstufe 7.2: ca. 30 Stunden</p>	

Jahrgangsstufe 9	
<p><i>Unterrichtsvorhaben 9.1: Struktur-, Form- und Ausdruckskonventionen: Von der abendländischen Kunstmusik bis zur aktuellen Rockmusik</i></p> <p style="text-align: center;">Kompetenzen</p> <p>Rezeption: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> ● beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf den Ausdruck von Musik; ● analysieren musikalische Strukturen vor dem Hintergrund von Ausdruckskonventionen hinsichtlich der formalen Gestaltung und der Ordnungssysteme musikalischer Parameter; ● deuten den Ausdruck von Musik auf der Grundlage der Analyseergebnisse. <p>Produktion: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> ● realisieren vokale Kompositionen mit unterschiedlichen Ausdrucksvorstellungen; ● entwerfen und realisieren Klanggestalten zu vorgegebenen Ausdrucksvorstellungen auf der Basis der Ordnungssysteme musikalischer Parameter. <p>Reflexion: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> ● erläutern Zusammenhänge zwischen Ausdrucksvorstellungen und Gestaltungskonventionen ● beurteilen eigene Gestaltungsergebnisse hinsichtlich ihrer Umsetzung von Ausdrucksvorstellungen ● beurteilen kriteriengeleitet unterschiedliche Deu- 	<p><i>Unterrichtsvorhaben 9.2: Musik in politischen Zusammenhängen</i></p> <p style="text-align: center;">Kompetenzen</p> <p>Rezeption: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> ● beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf außermusikalische Funktionen der Musik; ● analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf ihre Wirkungen; ● deuten musikalische Strukturen und ihre Wirkungen hinsichtlich ihrer Funktionen. <p>Produktion: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> ● bearbeiten vokale und instrumentale Kompositionen bezogen auf einen funktionalen Zusammenhang ● entwerfen, realisieren und präsentieren klangliche Gestaltungen im Zusammenhang mit anderen künstlerischen Ausdrucksformen <p>Reflexion: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> ● erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungen und Intentionen in funktionsgebundener Musik ● beurteilen nach leitenden Kriterien Musik hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit

tungen und Interpretationen von Musik



Inhaltsfeld: Bedeutungen von Musik

Strukturelle und formale Prinzipien von Musik:

- Kompositionen der abendländischen Kunstmusik

Musik im historisch-kulturellem Kontext:

- Populäre Musik

Zeitbedarf: ca. 15 Stunden



Inhaltsfeld: Verwendungen von Musik






Wirkungen von Musik vor dem Hintergrund außermusikalisch bestimmter Funktionen:


- Verbindungen mit anderen Künsten
- Mediale Zusammenhänge
- Formen der Beeinflussung und Wahrnehmungssteuerung

Zeitbedarf: ca. 15 Stunden

Summe Jahrgangsstufe 9: ca. 30 Stunden


2.1.2 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben *vgl. hierzu die Bemerkungen auf Seite 7!*





UV 5.1.1 <i>Musik als Sprache der Gefühle</i> - Erkundung elementarer musikalischer Phänomene der Parameter Rhythmik, Dynamik, Melodik		
Inhaltlicher Schwerpunkt		
 Bedeutungen von Musik	Ausdruck von Musik vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen: <ul style="list-style-type: none"> ○ Musik in Verbindung mit Sprache ○ Musik in Verbindung mit Bildern ○ Musik in Verbindung mit Bewegung 	
Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
  Rezeption Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf den Ausdruck von Musik • analysieren musikalische Strukturen hinsichtlich der mit ihnen verbundenen Ausdrucksvorstellungen • deuten den Ausdruck von Musik auf der Grundlage der Analyseergebnisse   Produktion Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • realisieren einfache vokale und instrumentale Kompositionen mit unterschiedlichen Ausdrucksvorstellungen 	Fachliche Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Zusammenhänge von Gefühlen/ Bewegungsgesten und musikalischen Strukturen • Übertragung von Emotionen (Freude, Trauer usw.) oder Bewegungen (Laufen, Schreiten, Kriechen usw..) in Rhythmik, Dynamik, Melodik und deren Notation • Musikalische Gestaltung von Zuständen wie Spannung und Entspannung, Nähe und Ferne u.a.m. • Zusammenhänge zwischen Bildeindrücken und musikalischen Strukturen • Musikalische Stilisierungen von Sprache (Rap, Sprachkompositionen u.a.) Ordnungssysteme der musikalischen Parameter und Formaspekte <ul style="list-style-type: none"> • Rhythmik: Metrum, Grundschatz, Puls, 	Mögliche Unterrichtsgegenstände <ul style="list-style-type: none"> • Diverse Songs/Lieder aus versch. Epochen mit unterschiedlichen Ausdrucksgehalten und -absichten • Klassen-Rap • Begleitpattern • Body-Perkussion • Melodramen als Gedichts- oder Geschichtsvertonung • Sprachkompositionen (z. B. "Dupschek" von Otto Waalkes) • Programm Musik (z.B. "Karneval der Tiere", "Peter und der Wolf", "Zauberlehrling", "Moldau") • "Absolute Musik" aus der klassisch-romantischen Epoche (z.B. "Album für die Jugend" von Robert Schumann) Weitere Aspekte

<p>lungen</p> <ul style="list-style-type: none"> entwerfen und realisieren einfache bildnerische und choreografische Gestaltungen zu Musik <div style="display: flex; align-items: center;">  <div style="margin-left: 10px;"> <p>Reflexion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> erläutern den Ausdruck von Musik vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen beurteilen eigene Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksvorstellungen </div> </div>	<p>Takt(arten), Rhythmus</p> <ul style="list-style-type: none"> Melodik: Skalen, Dur, Moll, Intervalle Dynamik: Graduelle Abstufungen, fließende Übergänge Formen: Liedform, Song, Melodram Notationsformen: Standard-Notation der Tonhöhen und -dauern, grafische Notation <p>Fachmethodische Arbeitsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> Grundlegende Beschreibung / Benennung musikalischer Strukturen Transformation musikalischer Strukturen in Bewegung und/oder Bilder und umgekehrt Einfache Gestaltungsübungen und Präsentation der Produktionen <p>Formen der Lernerfolgsüberprüfung</p> <ul style="list-style-type: none"> Heftführung Präsentation der Gestaltungsübungen ggf. schriftliche Lernerfolgsüberprüfungen 	<ul style="list-style-type: none"> Grundlagen der traditionellen Notation Grafische Notationsformen Choreografische Gestaltungen (z.B. zum "Karneval der Tiere") Fachspezifisches Sprechen über Musik Erarbeitung und Erprobung von Kriterien zur Beurteilung der Eigenproduktionen
---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

UV 5.1.2 Ein Wunderkind auf Reisen: Leben und Werk von Wolfgang Amadeus Mozart untersuchen und dokumentieren

Inhaltlicher Schwerpunkt

 <p>Entwicklungen von Musik</p>	Musik im historischen Kontext: <ul style="list-style-type: none"> ○ Stilmerkmale ○ Biografische Prägungen
-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<div style="display: flex; align-items: center; margin-bottom: 10px;">   <div style="margin-left: 10px;"> <p>Rezeption</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> ● analysieren Musik im Hinblick auf ihre Stilmerkmale ● benennen musikalische Stilmerkmale unter Verwendung der Fachsprache ● deuten musikalische Stilmerkmale in ihrem historischen Kontext </div> </div> <div style="display: flex; align-items: center; margin-bottom: 10px;">   <div style="margin-left: 10px;"> <p>Produktion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> ● realisieren einfache vokale und instrumentale Kompositionen aus unterschiedlichen Epochen ● entwerfen und realisieren musikbezogene Gestaltungen in einem historisch-kulturellen Kontext </div> </div>	<p>Fachliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Mozarts Vita ● Entwicklung der Klarinette zum Konzertinstrument ● Stilisierungen der "Janitscharenmusik" ● Gattungsbezeichnungen: Menuett, Sonate, Konzert, Ouvertüre, Arie <p>Ordnungssysteme der musikalischen Parameter und Formaspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Rhythmische Proportionen ● Klangfarbe: Holzblasinstrumente ● Formtraditionen: Konzertsatz, Rondo <p>Fachmethodische Arbeitsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Lernstationen oder Internetrecherchen zur Vita Mozarts ● Farbiges Layout des Notentextes, Einsatz des Computers zur Verdeutlichung der Abläufe 	<p>Mögliche Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Menuett KV1 ● Klarinettenkonzert (Auszüge) ● Mozart Klaviersonate A-Dur, 3. Satz (Alla Turca) ● Ouvertüre zu "Die Entführung aus dem Serail" <p>Weitere Aspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Stationenlernen



Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- ordnen Musik in einen historischen oder biografischen Kontext ein
- erläutern historische und biografische Hintergründe von Musik

- Einfache Mitspielsätze

Formen der Lernerfolgsüberprüfung

- Quiz im Stil von "Wer wird Millionär" zu Leben und Werk Mozarts
- evtl. schriftliche Lernerfolgsüberprüfung

UV 5.2.1 Eine gefährliche Liebesgeschichte auf der Opernbühne: Ausschnitte aus "Die Entführung aus dem Serail" untersuchen und musizieren.

Inhaltlicher Schwerpunkt



Verwendungen von Musik

Funktionen von Musik:

- Privater und öffentlicher Gebrauch
- **Musik und Bühne**

Konkretisierte Kompetenzerwartungen



Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf Verwendungszusammenhänge der Musik
- analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf ihre Wirkungen
- deuten musikalische Strukturen und ihre Wirkung hinsichtlich ihrer Funktion



Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwerfen und realisieren klangliche Gestaltungen unter bestimmten Wirkungsabsichten
- realisieren einfache vokale und instrumentale Kompositionen in funktionalen Kontexten
- entwickeln, realisieren und präsentieren musikbezogene Gestaltungen in einem Verwendungszu-

Inhaltliche und methodische Festlegungen

Fachliche Inhalte

- Handlung des Singspiels und Personenkonstellation
- Grundaspekte des Musiktheaters: Regie, Bühne, Ausstattung u.a.
- Handlungsentwicklung durch musikalische Formen: Ouvertüre, Rezitativ, Arie, Ensemble
- Psychologische Charakterisierung der Personen und Situation durch spezifische musikalische Mittel
- Interpretationsvergleiche: Osmin - Zum Fürchten oder zum Lachen?

Ordnungssysteme der musikalischen Parameter und Formaspekte

- Rhythmik: Takt und Metrum
- Harmonik: Dreiklangsbildung
- Formaspekte: Rhythmische und melodische Motive

Individuelle Gestaltungsspielräume

Mögliche Unterrichtsgegenstände

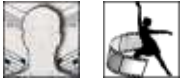
- Auszüge aus "Die Entführung aus dem Serail", beispielsweise:
 - Ouvertüre
 - Arie: "Solche hergelaufne Laffen"
 - Rezitativ und Arie: "Oh, wie ängstlich"
 - Arie: "Oh, wie will ich triumphieren!"
 - Vaudeville "Nie werd' ich deine Huld verkennen"

Weitere Aspekte

- Zusammenarbeit mit außerschulischen Lernorten (Opernhaus, mögl. Führung durch Bühne und Werkstätten)
- Portraits verschiedener Berufsgruppen am Theater
- Gemeinsamer Besuch einer Operaufführung

Materialhinweise/Literatur

sammenhang



Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungen von Musik und ihrer Verwendung
- beurteilen Gestaltungsergebnisse hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit

Fachmethodische Arbeitsformen

- Hörerprotokoll
- Singen
- Mitspielsätze / Klassenmusizieren
- Szenisches Spiel
- Rechercheaufträge

Formen der Lernerfolgsüberprüfung

- Referate / Präsentationen
- Hörquiz
- Heftführung

- Diverse Interpretationen der Entführung (Audio, Video)

UV 5.2.2 Instrumentalmusik verstehen - Sprechen über Bedeutung von Form und Ausdruck

Inhaltlicher Schwerpunkt



Bedeutungen von Musik

Ausdruck von Musik vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen:

- Musik in Verbindung mit Sprache
- Musik in Verbindung mit Bewegung

Konkretisierte Kompetenzerwartungen



Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf den Ausdruck von Musik
- analysieren musikalische Strukturen hinsichtlich der mit ihnen verbundenen Ausdrucksvorstellungen
- deuten den Ausdruck von Musik auf der Grundlage der Analyseergebnisse



Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- realisieren einfache vokale und instrumentale Kompositionen mit unterschiedlichen Ausdrucksvorstellungen
- entwerfen und realisieren einfache bildnerische und choreografische Gestaltungen zu Musik

Inhaltliche und methodische Festlegungen

Fachliche Inhalte

- Formprinzipien (Wiederholung, Kontrast, Abwandlung)
- Form-Konstituenten (Motiv, Motiv-Verarbeitungen, Phrase, Periode; Rhythmische Regelsysteme)
- Formtypen (Lied-Formen, Rondo, Variation)
- Zusammenhänge zu den choreografischen Parametern Gestik, Mimik, Bewegung im Raum (individuell, im Ensemble)
- Systematiken zur Beschreibung von musikalischen Strukturen

Ordnungssysteme der musikalischen Parameter, Formaspekte, Notationsformen

- **Rhythmik:** Taktarten, Rhythmus-Modelle
- **Melodik:** Skala: Dur, Moll, Chromatik; melodische Ausdrucksgesten
- **Harmonik:** Konsonanz-Dissonanz; Akkord-Typen (Dur-/Moll-Akkord, Cluster)
- **Klangfarbe:** Typische Ensemble- und

Individuelle Gestaltungsspielräume

Mögliche Unterrichtsgegenstände

- Bach: Präludium C-Dur aus WK Band 1
- Mozart: Variationen "Ah vous dirais-je maman"
- Beethoven: "Wut über den verlorenen Groschen"
- Bartok: "Mikrokosmos" Band 6 "Bulgarische Tänze"
- Dave Brubeck: "Unsquare Dance"

Weitere Aspekte

- Kompositions-Werkstatt "Variationen"
- Bildliche Übertragungen



Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern den Ausdruck von Musik vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen
- beurteilen eigene Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksvorstellungen

Orchester-Besetzungen

- **Form-Prinzipien:** Reihungsform; Wiederholung, Kontrast, Abwandlung; Homophonie, Polyphonie
- **Formtypen:** Rondo, Variationen
- **Notationsformen:** grafische Notation, Standard-Notation der Tonhöhen und Tondauern, Klaviernotation

Fachmethodische Arbeitsformen

- Standbilder
- Analyse-Techniken
- Interpretationsformen
- Kompositionstechniken
- Choreografie

Formen der Lernerfolgsüberprüfung

- Präsentationsaufgaben
- schriftl. Lernerfolgsüberprüfungen

UV 5.2.3 „Jeder braucht Musik“ – Aber wozu? Musikalische Vorlieben und Hörgewohnheiten untersuchen

Inhaltlicher Schwerpunkt



Verwendungen von Musik

Funktionen von Musik:

- Privater und öffentlicher Gebrauch
- Musik und Bühne

Konkretisierte Kompetenzerwartungen



Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf Verwendungszusammenhänge von Musik
- analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf ihre Wirkungen
- deuten musikalische Strukturen und ihre Wirkung hinsichtlich ihrer Funktion



Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwerfen und realisieren klangliche Gestaltungen unter bestimmten Wirkungsabsichten
- realisieren einfache vokale und instrumentale Kompositionen in funktionalen Kontexten
- entwickeln, realisieren und präsentieren musikbezogene Gestaltungen in einem Verwendungszusammenhang

Inhaltliche und methodische Festlegungen

Fachliche Inhalte

- Hörgewohnheiten und musikalische Vorlieben
- Das musikalische Angebot im unmittelbaren Umfeld
- Allgemeine Funktionen von Musik
- "E-Musik" versus "U-Musik"?

Ordnungssysteme der musikalischen Parameter und Formaspekte

- Dynamik: Dynamische Abstufungen
- Klangfarbe: Tonhöhe und Klanglage (z.B. Stimmregister)
- Melodik: Einfache Tonfolgen

Fachmethodische Arbeitsformen

- Hörtagebuch, Hörprotokoll
- Produktion eines Klingeltons / Jingles / Werbemusik; dazu Bewertungskriterien erarbeiten und anwenden
- Klassenmusizieren
- Kurzreferate
- Leserbrief / Blog

Individuelle Gestaltungsspielräume

Mögliche Unterrichtsgegenstände

- Beispiele aus dem Instrumentalunterricht - Klassik, Pop etc.
- Musikauswahl der Schülerinnen und Schüler; Klassen-Charts
- Handy-Klingeltöne, Werbejingles
- Kaufhaus- / Werbemusik / Musik im Fernsehen / Filmmusik
- Veranstaltungskalender, Konzertprogramme, Musikleben am GEÜ

Weitere Aspekte

- Zusammenarbeit mit kulturellen Institutionen: Theater- /Opernführung, Teilnahme an einer öffentlichen Probe, Konzertbesuch
- Projektarbeit: Planung und Durchführung eines Klassenkonzertes




Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler





- erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungen von Musik und ihrer Verwendung
- beurteilen Gestaltungsergebnisse hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit


Unterrichtsvorhaben 7.1.1. Das Spannungsverhältnis von Text und Musik

Inhaltlicher Schwerpunkt

 <p>Bedeutungen von Musik</p>	<p>Ausdruck von Musik vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Kompositionen der abendländischen Kunstmusik ○ Textgebundene Musik
-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
-------------------------------------	------------------------------------------	------------------------------------

<div style="background-color: #D3D3D3; padding: 5px;">   <p>Rezeption</p> </div> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf den Ausdruck von Musik • analysieren musikalische Strukturen vor dem Hintergrund von Ausdruckskonventionen hinsichtlich der formalen Gestaltung und der Ordnungssysteme musikalischer Parameter • deuten den Ausdruck von Musik auf der Grundlage der Analyseergebnisse <div style="background-color: #D3D3D3; padding: 5px; margin-top: 10px;">   <p>Produktion</p> </div> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • realisieren vokale Kompositionen mit unterschiedlichen Ausdrucksvorstellungen • entwerfen und realisieren Klanggestaltungen zu vorgegebenen Ausdrucksvorstellungen auf der Basis der Ordnungssysteme musikalischer Parameter 	<p>Fachliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gestaltungsparameter des stimmlichen Vortrags einer literarischen Vorlage • Analyse und Interpretation von Textvertonungen der abendländischen Kunstmusik • Funktionen von Musik im Text-Zusammenhang <p>Ordnungssysteme der musikalischen Parameter und Formaspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Rhythmus: Metrum, Grundschat, Pattern, Triole • Melodik: Dur-Moll-Skala, Chromatik, typisch melodische Ausdrucksgesten (Seufzer-Motiv, Quartsprung, exclamatio) • Harmonik: Konsonanz-Dissonanz, Akkord-Typen (Dur-Moll) • Dynamik: fließende Übergänge, Steigerung, crescendo/decresc. <p>Fachmethodische Arbeitsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hör- und Notentextanalyse 	<p>Mögliche Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erlkönig: gesprochener Gedichtvortrag durch Schauspieler (Kinski u.a.), Vertonungen von Schubert, Reichardt, Loewe, Reichel (Rockballade) • Verschiedene Interpretationen der Schubert-Vertonung • Deutsche und englische Raps (u.a. "Die fantastischen Vier") • (Aktuelle) Rock- und Popsongs wie z.B.: "We will rock you", "Welt retten", "Save tonight", Musik von den "Wise Guys" u.a.m. <p>Weitere Aspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fachübergreifende Kooperation mit dem Fach Deutsch
----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

 <p>Reflexion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern Zusammenhänge zwischen Ausdrucksvorstellungen und Gestaltungskonventionen • beurteilen eigene Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksvorstellungen • beurteilen kriteriengeleitet unterschiedliche Deutungen und Interpretationen von Musik 	<ul style="list-style-type: none"> • Gestaltungsversuche mit der eigenen Stimme (Sprechen/Singen) <p>Formen der Lernerfolgsüberprüfung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Anwendung der Gestaltungsmittel (s.o.) in Gestaltungsübungen • Schriftliche Übung 	
--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--

UV 7.1.2 Musik mit Programm

Inhaltlicher Schwerpunkt



Bedeutungen von Musik

Ausdruckskonventionen von Musik:

- [Kompositionen der abendländischen Kunstmusik: Programmmusik](#)

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
-------------------------------------	------------------------------------------	------------------------------------



Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf den Ausdruck von Musik
- analysieren musikalische Strukturen vor dem Hintergrund von Ausdruckskonventionen hinsichtlich der formalen Gestaltung und der Ordnungssysteme musikalischer Parameter
- deuten den Ausdruck von Musik auf der Grundlage der Analyseergebnisse



Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- realisieren vokale und instrumentale Kompositionen mit unterschiedlichen Ausdrucksvorstellungen
- entwerfen und realisieren Klanggestaltungen zu vorgegebenen Ausdrucksvorstellungen auf der Basis der Ordnungssysteme musikalischer Parameter

Fachliche Inhalte

- Lautmalerei, Konnotationen, ikonische Zeichen
- Stilisierung versus direkter Abbildung

Ordnungssysteme der musikalischen Parameter und Formaspekte

- Thema, Klangfläche, Notenwerte, Steigerung/Rückentwicklung, Periodik, Wassergeräusche als emotionales Stimulans

Fachmethodische Arbeitsformen

- Höranalyse, Erstellung graphischer Verläufe
- Nachgestalten mit Geräuschinstrumenten
- Erstellen eigener programmatischer Musik

Formen der Lernerfolgsüberprüfung

- Mündliche Beiträge
- Präsentation von Produktionen
- Schriftliche Übung

Mögliche Unterrichtsgegenstände

- Telemann: „Hamburger Ebb und Fluht“
- Debussy: "Reflets dans l'eau"
- Mussorksky: "Bilder einer Ausstellung"
- Saint Saëns: "Aquarium" u.a. Title aus dem "Karnveval der Tiere"
- Smetana: "Die Moldau"
- Streetmark: „Waves and Visions"
- Darstellung von Naturphänomenen (z.B. Gewitter: Vivaldi: Jahreszeiten; Strauß: Alpensinfonie)
- u. a. m.



Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern Zusammenhänge zwischen Ausdrucksvorstellungen und Gestaltungskonventionen
- beurteilen eigene Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksvorstellungen
- beurteilen kriteriengeleitet unterschiedliche Deutungen und Interpretationen von Musik

UV 7.2.1: Musik zu festlichen Anlässen vom 18. Jahrhundert bis heute

Inhaltlicher Schwerpunkt



Entwicklungen von Musik

Musik im historisch-kulturellen Kontext:

- Abendländische Kunstmusik im Übergang vom 18. zum 19. Jahrhundert
- Populäre Musik

Wirkung von Musik vor dem Hintergrund außermusikalisch bestimmter Funktionen

- Formen der Beeinflussung und Wahrnehmungssteuerung

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<div data-bbox="96 691 179 767" data-label="Image"></div> <div data-bbox="197 691 280 767" data-label="Image"></div> <p>Rezeption</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> ● analysieren abendländische Kunstmusik ab dem 18. Jhd. und neuzeitliche festliche Musik ● benennen musikalische Stilmerkmale unter Verwendung der Fachsprache ● deuten musikalische Stilmerkmale in ihrem historisch-kulturellen Kontext ● deuten musikalische Strukturen und ihre Wirkungen hinsichtlich ihrer Funktion <div data-bbox="96 1246 179 1323" data-label="Image"></div> <div data-bbox="197 1246 280 1323" data-label="Image"></div> <p>Produktion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> ● realisieren vokale und instrumentale Kompositionen 	<p>Fachliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Musik als Status-Symbol ● Musik als Trost ● Musik bei freudigen Anlässen ● Musik bei staatlichen Anlässen ● Musik bei öffentlichen und privaten Feierlichkeiten <p>Ordnungssysteme der musikalischen Parameter und Formaspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Punktierter Rhythmus (französischer Ouvertüren-Rhythmus) ● Barocke Instrumentation (Spaltklang) ● Thema, Motiv, Motivvarianten ● Kontrastierung ● Terrassendynamik ● Instrumentation 	<p>Mögliche Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Händel, Ouvertüre aus der „Feuerwerksmusik“ ● Musik zu feierlichen Anlässen wie <ul style="list-style-type: none"> ○ Staatsbesuch (u. a. Nationalhymnen, Militärmusik) ○ Champions-League-Spielen, Länderspiele, auch andere Sportarten; Olympia ○ Hochzeit (u. a. Mendelssohns-Bartholdy „Hochzeitsmarsch“) ○ Beerdigungen ○ Neujahr (Neujahrskonzert der Wiener Philharmoniker) ○ u.a.m.

vor dem Hintergrund ihres historisch-kulturellen Kontextes

- entwerfen und realisieren musikbezogene Gestaltungen aus einer historischen Perspektive
- entwerfen, realisieren und präsentieren klangliche Gestalten bezogen auf einen funktionalen Zusammenhang



Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- ordnen Musik begründet in einen historisch-kulturellen oder biografischen Kontext ein
- erläutern historisch-kulturelle und biografische Hintergründe musikalischer Entwicklungen
- erörtern musikalische Entwicklungen in ihrem historisch-kulturellen Kontext
- beurteilen nach leitenden Kriterien Musik hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit

Fachmethodische Arbeitsformen

- Erstellen einer Klangfarbenpartitur
- Höranalyse
- Mitspielsatz
- Entwurf und Realisation einer eigenen Komposition zu einem fiktiven oder realen Anlass


Formen der Lernerfolgsüberprüfung

- Mündliche Beiträge
- Schriftliche Übung
- Beurteilung der Eigenproduktion

UV 7.2. Funktionale Musik im Fernsehen, der Werbung, in Videoclips und Videospielen





--	--


Inhaltlicher Schwerpunkt

 <p>Bedeutungen von Musik</p>	<p>Wirkungen von Musik vor dem Hintergrund außermusikalisch bestimmter Funktionen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Mediale Zusammenhänge ○ Formen der Beeinflussung und Wahrnehmungssteuerung <p>Ausdruckskonventionen von Musik:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Musik des 20. Jahrhunderts
-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

--	--


Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	
-------------------------------------	------------------------------------------	--

  <p>Rezeption</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> ● beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf außermusikalische Funktionen der Musik ● analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf ihre Wirkungen ● deuten musikalische Strukturen und ihre Wirkungen hinsichtlich ihrer Funktionen   <p>Produktion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> ● bearbeiten vokale und instrumenta- 	<p>Fachliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Musik in der Werbung ● Musik im Videoclip ● Musik in Videospielen ● Musik im aktuellen Fernsehprogramm <p>Ordnungssysteme der musikalischen Parameter und Formaspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Intervalle, chromatische Tonleiter, Takt, Rhythmus ● Jingle, Werbelied, Motiv ● Instrumentation ● Wiederholungsprinzip, Variantenbildung <p>Fachmethodische Arbeitsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Höranalyse ● Hör-Sehanalyse 	<p>Mögliche Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Aktuelle Videoclips ● Aktuelle und ältere Werbung (auch in Hinblick auf die Entwicklung von Werbung) ● Aktuelle Computer- und Videospiele im Vergleich zu Tetris, Super Mario etc. ● Aktuelles Fernsehprogramm (z. B. der gezielte Einsatz von Musik in der Rateshow "Wer wird Millionär?")
----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------





<p>le Kompositionen bezogen auf einen funktionalen Zusammenhang</p> <ul style="list-style-type: none"> entwerfen, realisieren und präsentieren klangliche Gestaltungen im Zusammenhang mit anderen künstlerischen Ausdrucksformen  <p>Reflexion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungen und Intentionen in funktionsgebundener Musik beurteilen nach leitenden Kriterien Musik hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit 	<ul style="list-style-type: none"> Bewegungsmäßige Darstellung Produktion eigener funktionaler Musik mit diversen Zielvorstellungen <p>Formen der Lernerfolgsüberprüfung</p> <ul style="list-style-type: none"> Mündliche Beiträge Bewertung der Eigenproduktionen (z.B. Jingles) Schriftliche Übung Portfolio 	
-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--

UV 9.1 Form- und Ausdruckskonventionen in der abendländischen Kunstmusik bis zur aktuellen Rockmusik

Inhaltlicher Schwerpunkt

 <p>Bedeutungen von Musik</p>	<p>Strukturelle und formale Prinzipien von Musik:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Kompositionen der abendländischen Kunstmusik <p>Musik im historisch-kulturellem Kontext:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Populäre Musik
-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
-------------------------------------	------------------------------------------	------------------------------------

<div style="background-color: #ADD8E6; padding: 5px;">   <p>Rezeption</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben und vergleichen subjektive Hör-eindrücke bezogen auf die Zeitgestaltung von Musik • analysieren musikalische Strukturen vor dem Hintergrund von Ausdruckskonventionen hinsichtlich der formalen Gestaltung und der Ordnungssysteme musikalischer Parameter • deuten den Ausdruck von Musik auf der Grundlage der Analyseergebnisse </div> <div style="padding: 5px;">   <p>Produktion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • realisieren instrumentale Kompositionen mit unterschiedlichen Ausdrucksvorstellungen • entwerfen und realisieren Klanggestaltungen zu vorgegebenen Ausdrucksvorstellungen auf </div>	<p>Fachliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Jazz, Ostinato, Kanon, Homophonie, Polyphonie • Verhältnis Komposition/Improvisation • Formschemata, Partitur, Klaviernotation • Lied-Sheet erstellen und lesen <p>Ordnungssysteme der musikalischen Parameter und Formaspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> • 5/4-Takt, Thema, Liedform, Kadenz, • Unisono, Kontrapunkt, Imitation • Augmentation, Diminution • Exposition, Durchführung <p>Fachmethodische Arbeitsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Höranalyse • Notentextanalyse • Instrumentalpraktische Erprobung 	<p>Mögliche Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • Dave Brubeck: Take Five" • Pachelbel: "Kanon" (auch Pop- und Rockfassungen des Originals) • Mahler: 1. Symphonie, 3.Satz („Bruder Jakob“) • J.S.Bach: verschiedene Fugen aus dem Wohltemperierten Klavier. • Aktuelle Charts • Number-One Hits • Ausgewählte Songs von den Beatles, Queen, Pink Floyd • Rap /Hip Hop • Elektronische Musik (Remix)
---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

der Basis der Ordnungssysteme musikalischer Parameter



Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler


- erläutern Zusammenhänge zwischen Ausdrucksvorstellungen und Gestaltungskonventionen
- beurteilen eigene Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksvorstellungen
- beurteilen kriteriengeleitet unterschiedliche Deutungen und Interpretationen von Musik





Formen der Lernerfolgsüberprüfung

- Mündliche Beiträge
- Schriftliche Übung
- Portfolio

UV 9.2 Musik in politischen Zusammenhängen

Inhaltlicher Schwerpunkt

 <p>Verwendungen von Musik</p>	Wirkungen von Musik vor dem Hintergrund außermusikalisch bestimmter Funktionen: <ul style="list-style-type: none"> ○ Verbindungen mit anderen Künsten ○ Mediale Zusammenhänge ○ Formen der Beeinflussung und Wahrnehmungssteuerung
------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<div style="display: flex; align-items: center; margin-bottom: 10px;">   <div style="margin-left: 10px;"> <p>Rezeption</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> ● beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf außermusikalische Funktionen der Musik ● analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf ihre Wirkungen ● deuten musikalische Strukturen und ihre Wirkungen hinsichtlich ihrer Funktionen </div> </div> <div style="display: flex; align-items: center; margin-bottom: 10px;">   <div style="margin-left: 10px;"> <p>Produktion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> ● bearbeiten vokale und instrumentale Kompositionen bezogen auf einen funktionalen Zusammenhang ● entwerfen, realisieren und präsentieren klangliche Gestaltungen im Zusammenhang mit anderen künst- </div> </div>	<p>Fachliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Ausdruckscharaktere der Hymnen zwischen Revolutionslied und religiösem Choral ● Vergleich von Nationalhymnen (z.B. USA, England, Frankreich, Deutschland) ● Hymnenzitate in der Kunstmusik ● Hymnen als Filmmusik ● Politische Kampflieder der letzten ca. 100 Jahre <p>Ordnungssysteme der musikalischen Parameter und Formaspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Melodie-Charakter, Rhythmus (insb. punktierter Rhythmus), Intervalle ● Dur-Moll-Verhältnis ● Periodik ● Instrumentation ● Zusammenwirken von Text und Musik <p>Fachmethodische Arbeitsformen</p>	<p>Mögliche Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Marseillaise, USA-Hymne, Deutschlandlied, Britische Hymne, u.a. Hymnen ● J. Hendrix: „The Star-Spangled Banner“ ● Haydn: “Kaiserquartett” ● Film “Casablanca” ● Punkmusik, Musik gegen Rechts ● Musik im Krieg (Nationalsozialismus; z. Bsp. "Nazijazz",) ● Werbemusik für Parteien ● Politische Lieder der letzten 100 Jahre: z.B.: <ul style="list-style-type: none"> ○ Kreisler: Der Hund ○ Bots: Das weiche Wasser ○ Lindenberg: Sonderzug nach Pankow ○ Eisler: Der heimliche Aufmarsch ○ Kreuder: 75 Millionen ○ The Doors: The Unknown Soldier ○ Weill: Zu Potsdam ○ Nicole: Ein bisschen Frieden

lerischen Ausdrucksformen



Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungen und Intentionen in funktionsgebundener Musik
- beurteilen nach leitenden Kriterien Musik hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit

- Höranalyse
- Notentextanalyse
- Text-Interpretation
- Komposition und Realisation eines politischen Songs
- Diskussion der Wirksamkeit

Formen der Lernerfolgsüberprüfung

- Mündliche Beiträge
- Schriftliche Übung
- Präsentation der eigenen Produktionen

- Mey: Annabelle
- Tote Hosen: Sascha
- Baez: We shall overcome
- u. v. a. m.

2.1.3 Die Bläserband-/ Gesangsklassen am GEÜ

Begründung des musischen Schwerpunkts in der Erprobungsstufe.

Seit über achtzehn Jahren gibt es am GEÜ Bläserbandklassen und seit 13 Jahren Gesangsklassen (Stand Oktober 2019). Mit Beginn des Schuljahrs 2010/11 wählen alle Schülerinnen und Schüler bei der Anmeldung zur Klasse 5 einen dreistündigen musischen Schwerpunkt: Bläserband-, Gesangs- oder KunstPlus-Klassen.

Die Schule darf sich nach unserer Meinung, nicht nur auf die so genannten Hauptfächer und die damit verbundenen Prüfungen und vorwiegend kognitiven Anforderungen konzentrieren, sondern soll ihre Schülerinnen und Schüler umfassend und ganzheitlich bilden und sie dadurch befähigen, sich an der Kultur zu erfreuen und diese aktiv mitzugestalten.

Dafür bieten wir in der Erprobungsstufe mit den drei Profilklassen drei "Spielflächen" an. Dort erhalten die Schüler/innen Freiräume für ihre kreativ-künstlerischen Ausdrucksfähigkeiten und -bedürfnisse, die im "normalen" Unterricht oftmals (und notwendigerweise) nicht bzw. nicht ausreichend gewährleistet werden können.

Durch die Teilnahme am musischen Schwerpunkt des GEÜ werden soziale Qualifikationen wie Kooperation, Rücksichtnahme, aber auch Wahrnehmungs- und Urteilskompetenz sowie Konzentrationsfähigkeit und Ausdauer besonders geschult. So will der musische Schwerpunkt in der Erprobungsstufe dazu beitragen, durch intensive Auseinandersetzungen mit den Künsten stabile und kreative Persönlichkeiten herauszubilden.

Die Bläserband-/ Gesangsklassen am GEÜ: Grundsätzliche Überlegungen

Der Musikunterricht in der Bläserbandklasse bietet den Kindern eine optimale musikalische Ausbildung, da die fachlichen Inhalte unmittelbar am eigenen Tun im Umgang mit dem (körpereigenen) Instrument erlernt werden können. Das Prinzip "Musik lernen durch Musik machen"⁴ wird durchgängig und konsequent beachtet. Das Musizieren ist für die Kinder eine sinnliche Erfahrung. Dabei lernen sie mit Kopf, Herz und Hand. Auf keine andere Weise als durch den handelnden Umgang mit Musik ist es ihnen besser möglich, die Musik in ihrem Wesen und in ihrer Bedeutung für den ganzen Menschen zu erfahren.

Darüber hinaus entstehen den Schülerinnen und Schülern der Bläserband-/ Gesangsklasse weitere Vorteile: Kinder in diesen Profilklassen erleben Motivation und Erfolg als Gemeinschaftserlebnis. Sie erfahren, dass nur durch Engagement und Kooperation ein befriedigendes Ergebnis erreicht werden kann. Für die Klassengemeinschaft sind diese Erfahrungen ein sozialer Erfolg, der beim Musizieren/ Singen im Orchester/ Chor spielerisch erreicht wird. Die Lernatmosphäre in BläserBand- und Gesangsklassen entwickelt sich dadurch häufig sehr positiv und spannungsarm. Denn die Klasse ist eine Gruppe, die stets ein gemeinsames Ziel hat – das gemeinsame Musizieren im Orchester. Hier können beglückende Erfahrungen gemacht werden, die den Einzelnen und die Gruppe stärken.

Das gemeinsame Musizieren bzw. Singen fördert zusätzlich allgemeine Qualifikationen wie Konzentrationsfähigkeit, Ausdauer und Verantwortung. Dies hat positive Auswirkungen auf das Lernverhalten insgesamt und die weitere Entwicklung der Schülerinnen und Schüler.

Eine spätere tendenziell mehr theoretische und abstrahierende Beschäftigung mit Musik in den weiteren Klassen der Sekundarstufe 1 und in der Oberstufe wird durch die eigenen praktischen Erfahrungen zudem erheblich erleichtert, in einigen Bereichen überhaupt erst ermöglicht. Nach den Erfahrungen der Musikleh-

⁴ „Wenn wir Fußball spielen lernen sollten, bekamen wir einen Ball, mein Kunstlehrer war schrecklich, aber wir durften malen, nur in Musik hieß es: Setzt euch hin und hört zu! Ich fand immer, da stimmt was nicht“ Sir Simon Rattle über seine Schulzeit.

rer am GEÜ sind diejenigen Klassen, die nach der Bläser- / Sängerausbildung in der Erprobungsstufe in der Klasse 7 erstmals "normalen" Musikunterricht erhalten, den anderen Klassen 7 insgesamt an musikalischer Fachkompetenz überlegen, obwohl sie bis zu diesem Zeitpunkt ja kaum höranalytischen Umgang z.B. mit klassischer Musik hatten. Offenbar entwickelt sich hier gewissermaßen im Verborgenen eine positive Hördisposition. Weniger überraschend erscheint es dagegen, dass die BläserBand-/Gesangsklassenkinder im Bereich der Musiktheorie, was Notennamen, Taktarten, dynamische Zeichen usw. angeht, gegenüber den Nichtbläsern einen signifikanten Vorsprung haben.

Die Bläserbandklassen am GEÜ: Organisation

- Die Bläserausbildung beginnt voraussetzungslos. Sie erfolgt innerhalb des regulären Fachs "Musik" und ist stundenplanmäßig im Unterricht des Ganztags verankert. Die Ausbildung beinhaltet drei Wochenstunden und dauert zwei Jahre (Klassen 5 und 6).
- Instrumente, die am GEÜ gelernt werden können: Querflöte, Klarinette, Saxofon (Sopran, Alt, Tenor, Bariton), Trompete, Posaune, Bariton, Tuba, Schlagzeug.
- Gegen eine monatliche Gebühr von 25 € stellt das GEÜ ein Instrument zur Verfügung, welches die Schüler zum Üben mit nach Hause nehmen dürfen; bei großen Instrumenten (Bariton, Tuba) werden wegen des Transportproblems auch zwei Instrumente gestellt. Die Gebühr deckt außerdem die Bezahlung außerschulischer Instrumentallehrer.
- In einer der drei Wochenstunden werden die Kinder nach Instrumenten getrennt gruppenweise von verschiedenen Instrumentallehrern unterrichtet (Instrumentalunterricht), die anderen beiden Stunden dienen dem gemeinschaftlichen Musizieren (Band- /Orchesterprobe).
- Die reibungslose Integration in den Stundenplan setzt die Einrichtung einer Bläserbandklasse als "echte" Klasse voraus. Anders gesagt: Von vier oder fünf gebildeten Eingangsklassen ist seit dem Jahre 2000 immer eine die "Bläserbandklasse".
- Da die allgemeine Klassenbildung unmittelbar nach den Osterferien erfolgt, muss die Zusammenstellung der Bläserbandklasse entsprechend früher abgeschlossen sein. Zur Ermittlung geeigneter Bewerber führen wir deshalb nach dem allgemeinen Schul-Anmeldetermin (zumeist Februar/März) einen Workshop durch, in dem die Kinder in Ruhe und ausgiebig die Instrumente kennen lernen und ausprobieren können. Dort wird auch die definitive Anmeldung zur Bläserbandklasse vorgenommen und die Wünsche nach einem bestimmten Instrument formuliert.
- Wir orientieren uns hinsichtlich der Literatur an den sogenannten "Band Classes" aus den USA. Hier hat sich das Lehrwerk "Essential Elements" und dessen Fortführungen, u.a. die "Film-Favorites", die "Movie-Favorites", die "Broadway-Favorites" als sehr motivierend erwiesen. Darüber hinaus wurden von den Musiklehrern zahlreiche Arrangements von aktuellen und älteren Songs erstellt und in den Lehrgang integriert.

Die Gesangsklassen am GEÜ: Organisation

- Alle Kinder, die an gestalterischem Tun und der Erweiterung der Stimme Interesse haben, sowie grundlegende körperlich und stimmlich musikalische Fähigkeiten mitbringen, können sich zur Gesangsklasse anmelden. Die Anmeldung erfolgt nach den Workshops zur Gesangsklasse jeweils vor den Osterferien.
- Die Schülerinnen und Schüler haben drei Stunden Musik in der Woche im Stundenplan verankert. Eine Stunde erhalten sie Stimmbildung in Stimmbildungsgruppen. Zwei Stunden haben die Schülerinnen und Schüler Musikunterricht in der gesamten Sängerguppe. Das Singen und Bewegen in der Gruppe ist dabei der Ausgangspunkt für musikalisches Lernen. Die innere Vorstellung von Musik, sowie ihre adäquate Präsentation sind das Ziel dieses musikalischen Lernens.
- Für die Stimmbildung in Gruppen fallen 90 € im Schuljahr an.
- Das Unterrichtslehrwerk "Singen ist Klasse" (Schott-Verlag) leitet in Theorie und Praxis von ein- bis zum dreistimmigen Singen in der Gruppe an. Eine Audio-CD bietet zusätzlich unterschiedliche Hilfen bei Liedern an.

- Singen ist klasse" ist ein neues Unterrichtskonzept, welches das Singen in den Mittelpunkt stellt, von Anfang an, konsequent und stetig. Singen wird so zum Schlüssel für die Entfaltung von Musikalität, wird zum musikalischen Sprachmedium. Wo es Singeklassen / Gesangsklassen bzw. Chorklassen gibt, verändert sich der Musikunterricht, seine Bewertung bei den Schülern und seine Bedeutung für die Schule."⁵
- Die Gesangsklasse endet nach der Jahrgangsstufe 6, danach besteht die Möglichkeit zum weiteren Singen in den fortgeschrittenen Chören des GEÜ.

2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

Unter Berücksichtigung des Schulprogramms und des Kernlehrplans Musik hat die Fachkonferenz Musik die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze beschlossen.

In der folgenden Darstellung beziehen sich die „Überfachlichen Grundsätze“ 1 bis 14 auf fächerübergreifende Aspekte, die auch Gegenstand der Qualitätsanalyse sind, die dann folgenden „fachlichen Grundsätze“ 1 bis 7 sind fachspezifisch angelegt.

Überfachliche Grundsätze

1. Geeignete, für die Schüler nachvollziehbare und klar formulierte Problemstellungen zeichnen die Ziele des Unterrichts vor und bestimmen die Struktur der Lernprozesse.
2. Inhalt und Anforderungsniveau des Unterrichts entsprechen dem aktuellen Leistungsvermögen der Schüler/innen.
3. Die Unterrichtsgestaltung ist auf die Ziele und Inhalte abgestimmt.
4. Medien und Arbeitsmittel sind unter Berücksichtigung der Hörgewohnheiten der Adressaten schülernah gewählt. Dabei ist es uns jedoch ebenso wichtig, die Schüler auch mit fremden Musikwelten zu konfrontieren.
5. Die Schüler/innen erreichen einen messbaren und für sie erkennbaren Lernzuwachs.
6. Der Unterricht fördert eine aktive Teilnahme der Schüler/innen.
7. Der Unterricht fördert die Zusammenarbeit zwischen den Schülern/innen und bietet ihnen Möglichkeiten zu eigenen Lösungen.
8. Der Unterricht berücksichtigt die individuellen Lernwege der einzelnen Schüler/innen; dies ist mit Blick auf die im Schuljahr 2013/14 erstmals eingerichtete integrative Lerngruppe von besonderer Bedeutung am GEÜ.
9. Die Schüler/innen erhalten Gelegenheit zu selbstständiger Arbeit und werden dabei unterstützt.
10. Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Partner- bzw. Gruppenarbeit.
11. Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Arbeit im Plenum.
12. Die Lernumgebung ist vorbereitet; der Ordnungsrahmen wird eingehalten.
13. Die Lehr- und Lernzeit wird intensiv für Unterrichtszwecke genutzt.
14. Es herrscht ein positives und angstfreies Klima im Unterricht.

Fachliche Grundsätze

1. Fachbegriffe (die verbindliche Liste siehe unten) werden den Schülern alters- und situationsbedingt angemessen vermittelt. Sie sind an musikalische Fachinhalte gebunden und werden im Wesentlichen in ihren Kontexten anwendungsbezogen erarbeitet.

⁵ <http://www.schott-musik.de/shop/2/show,232890.html>

- Fachmethoden (z.B. Musikanalyse) werden immer durch die inhaltlichen Kontexte motiviert und nur in ihnen angewendet (keine Musikanalyse um der Musikanalyse willen).
- Die Fachinhalte und die darin thematisierte Musik soll die musikkulturelle Vielfalt widerspiegeln. Im Zentrum steht dabei zunächst (vor allem in der Jgst.5) die Musik der abendländischen Musikkultur, wobei der Horizont zunehmend - in Anlehnung an unser Schulprogramm - sukzessive im Sinne einer interkulturellen Erziehung erweitert wird.
- Der Unterricht soll vernetzendes Denken fördern und deshalb phasenweise handlungsorientiert, fächerübergreifend und ggf. auch projektartig angelegt sein.
- Der Unterricht ist grundsätzlich an den Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler orientiert und knüpft an deren Vorkenntnissen, Interessen und Erfahrungen an. Dies betrifft insbesondere das Instrumentalspiel. Schülerinnen und Schüler mit entsprechenden Fähigkeiten sollen im Unterricht ein adäquates Forum erhalten, ohne dass die anderen dadurch benachteiligt werden.
- Der Unterricht ist problemorientiert und soll von realen Problemen ausgehen.
- Die Lerninhalte sind so (exemplarisch) zu wählen, dass die geforderten Kompetenzen erworben und geübt werden können bzw. erworbene Kompetenzen an neuen Lerninhalten erprobt werden können. In der Benutzung der Fachterminologie ist auf schwerpunktartige und kontinuierliche Wiederholung zu achten.

Arbeitsmappen/Heftführung

Führung einer Din-A4-Sammelmappe durchgehend für die Jahrgänge 5-6 (hier sind auch die BläserBand- und Gesangsklassen angesprochen) sowie 7 und 9. Ziele: Sammlung von Unterrichtsmaterial, Entwicklung des individuellen Ordnungssinns, Förderung des regelmäßiges Bearbeitens, der Entwicklung individueller Lösungen und von Bewertungskriterien.

Fachterminologie

Die Fachschaft Musik verständigt sich darauf, dass die Schülerinnen und Schüler im Laufe der Sekundarstufe I ein einheitliches Repertoire an Fachterminologie anlegen. Dieses ist nicht Inhalt des Unterrichts, sondern integrativer Bestandteil der inhaltlichen Auseinandersetzungen mit Musik. Es wird eine Beschränkung auf die wichtigsten Termini vereinbart, die in immer neuen Zusammenhängen eingebracht und benannt werden. Der Umgang mit schriftlicher Notation wird schrittweise erlernt und wird ausschließlich funktional eingesetzt: zur Veranschaulichung von Gegebenheiten musikalischer Strukturen; als Mittel zur Reproduktion musikalischer Gestaltungsideen u.a.m. Im Bereich der „Ordnungssysteme musikalischer Parameter“ wird in den Klassen 5 und 6 der Schwerpunkt auf den Parametern Rhythmik, Melodik, Dynamik und Klangfarbe gelegt, wobei diese in den Klassen 7 und 9 immer wieder verwendet und so gefestigt werden. Der Parameter Harmonik und Teile von Klangfarbe sowie Form-Aspekte werden im Wesentlichen in den Klassen 7 und 9 thematisiert.

Bereich der Ordnungssysteme musikalischer Parameter

Rhythmik

- Metrum, Grundschlag, Beat, Puls, Takt, Rhythmus
- Taktarten; Pattern, Rhythmus-Modelle
- Beat/Offbeat, Synkope

Melodik

- Skala: Dur, Moll, Bluestonleiter, Pentatonik, Chromatik
- Phrase, Periode, Motiv, Motivverarbeitungen
- Intervalle

- melodische Ausdrucksgesten (Seufzer-Motiv, Quartsprung, Tritonus, Liebesleidintervall kleine Sext, Sehnsuchtsintervall große Sext ...)

Harmonik

- Konsonanz - Dissonanz
- Akkord-Typen (Dur-/Moll-Akkord, Quartenklang, Cluster)
- Dreiklangs-Umkehrungen
- Einfache Kadenz, Bluesschema
- Nebenharmonien
- Blues-/Jazz-Harmonien

Dynamik / Artikulation

- Graduelle Abstufungen, fließende Übergänge
- Akzente, Betonungen
- Artikulation: *legato, staccato, pizzicato, sostenuto, portato*

Klangfarbe

- Instrumentenkunde, Instrumenten-Symbolik
- Typische Ensemble- und Orchester-Besetzungen
- Stimm-Register: Bass, Bariton, Tenor, Alt, Mezzosopran, Sopran
- Stimm-Gestaltung des Pop (Rap, Shouting)

Bereich der Formaspekte

Form-Prinzipien

- Reihungs- / Entwicklungsform
- Wiederholung, Kontrast, Abwandlung
- Homophonie, Polyphonie

Formtypen

- Liedform, Song,
- Dacapo-Arie,
- Rondo,
- Variationen
- Sonatenhauptsatzform;
- Melodram,
- Jingle

Bereich der Notationsformen

- grafische Notation
- Standard-Notation der Tonhöhen und Tondauern
- Klaviernotation
- Partituraufbau, Partiturlesen
- Klavierauszug, Leadsheet

2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung

Neben den Vorgaben des Kernlehrplan Musik verständigt sich die Fachschaft Musik des GEÜ auf folgende Grundsätze und Absprachen:

Die aktuell rechtlich verbindlichen Grundsätze der Leistungsbewertung sind im Schulgesetz (§ 48 SchulG) sowie in der Ausbildungs- und Prüfungsordnung für die Sekundarstufe I (§ 6 APO-S I) festgelegt. Da im Pflichtunterricht des Faches Musik in den Klassen 5-9 keine Klassenarbeiten und Lernstandserhebungen vorgesehen sind, erfolgt die Leistungsbewertung ausschließlich im Bereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ einschließlich der Bearbeitung der Daltonaufgaben. Dabei erfolgt die Leistungsbewertung insgesamt mit Blick auf die im Zusammenhang mit dem Unterricht erworbenen Kompetenzen und nutzt dabei unterschiedliche Formen der Lernerfolgsüberprüfung.

Ziel der Leistungsbeurteilung ist es, den Stand des Lernprozesses für die einzelnen Schüler festzustellen, um eine Grundlage für die individuelle Leistungsentwicklung und -förderung zu schaffen. Lernfortschritt und Motivation stehen dabei in enger Beziehung zueinander und sind für jeden Schüler Voraussetzung, um Lernerfolg zu haben: Lernen ist immer auch ein emotionaler Vorgang.

Wenn man Chancengleichheit gewährleisten will, muss man gerade im Fach Musik unterschiedliche Lerntypen, Kenntnisse, (Leistungs-)Fähigkeiten und Interessen der Schülerinnen und Schüler berücksichtigen, Vielseitigkeit ist in jeder Hinsicht erforderlich. Der Unterricht muss dieser Absicht Rechnung tragen, da sich die Leistungsbewertung auf den Unterricht auswirkt.

Neben den Inhalten und Methoden muss bei der Formulierung der Aufgabenstellungen, sowohl für den Unterricht als auch für die Lernzielkontrollen, breit differenziert werden, so dass die gesamte Schülerschaft in ihrer Heterogenität die Chance erhält, eine angemessene Leistung zu erbringen.

Erfolgreiches Lernen ist immer kumulativ. Entsprechend sind die Kompetenzerwartungen im Lehrplan vielfach in ansteigender Progression und Komplexität formuliert. Dies bedingt, dass Unterricht und Lernerfolgsüberprüfungen darauf ausgerichtet sein müssen, Schülerinnen und Schülern Gelegenheit zu geben, handlungsbezogene und musikalisch-ästhetische Kompetenzen, die sie in den vorangegangenen Jahren erworben haben, im Unterricht und in der selbstständigen Arbeit bei den Daltonaufgaben erwerben, wiederholt und in wechselnden Kontexten anzuwenden.

Für Lehrerinnen und Lehrer sind die Ergebnisse der Lernerfolgsüberprüfungen sowie der Daltonaufgaben Anlass, die Zielsetzungen und die Methoden ihres Unterrichts zu überprüfen und ggf. zu modifizieren. Für die Schülerinnen und Schüler sollen die Rückmeldungen zu den erreichten Lernständen eine Hilfe für das weitere Lernen darstellen.

Lernerfolgsüberprüfungen sind so anzulegen, dass sie den in den Fachkonferenzen gemäß § 70 SchulG beschlossenen Grundsätzen der Leistungsbewertung entsprechen, dass die Kriterien für die Notengebung den Schülerinnen und Schülern transparent sind und die jeweilige Überprüfungsform den Lernenden auch Erkenntnisse über die individuelle Lernentwicklung ermöglicht. Die Beurteilung von Leistungen soll demnach mit der Diagnose des erreichten Lernstandes und individuellen Hinweisen für das Weiterlernen verbunden werden. Wichtig für den weiteren Lernfortschritt ist es, bereits erreichte Kompetenzen herauszustellen und die Lernenden - ihrem jeweiligen individuellen Lernstand entsprechend – zum Weiterlernen zu ermutigen. Dazu gehören auch Hinweise zu erfolgversprechenden individuellen Lernstrategien. Bei Bedarf (bei Minderleistungen) sollen den Eltern im Rahmen der Lern- und Förderempfehlungen Wege aufgezeigt werden, wie sie das Lernen ihrer Kinder unterstützen können.

Im Sinne der Orientierung an den formulierten Anforderungen sind grundsätzlich alle im Lehrplan ausgewiesenen Kompetenzbereiche („Rezeption“, „Produktion“ und „Reflexion“) bei der Leistungsbewertung angemessen zu berücksichtigen.

Aufgabenstellungen schriftlicher, mündlicher und praktischer Art, insbesondere der Daltonaufgaben, sollen deshalb darauf ausgerichtet sein, die Erreichung der dort ausgeführten Kompetenzerwartungen zu überprüfen.

Ein isoliertes, lediglich auf Reproduktion angelegtes Abfragen einzelner Daten und Sachverhalte kann dabei den zuvor formulierten Ansprüchen an die Leistungsfeststellung nicht gerecht werden.

Im Fach Musik kommen im Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ sowohl mündliche, schriftliche als auch praktische Formen der Leistungsüberprüfung zum Tragen. Dabei können neben den handlungsbezogenen auch die musikalisch-ästhetischen Kompetenzen in ihren individuellen Ausprägungen berücksichtigt werden. Im Verlauf der Sekundarstufe I ist durch eine geeignete Vorbereitung sicherzustellen, dass eine Anschlussfähigkeit für die Überprüfungsformen der gymnasialen Oberstufe gegeben ist.

Die Schülerinnen und Schüler zeigen ihre Kompetenzen im Bereich der „Sonstigen Leistungen im Unterricht“ u.a. durch

- mündliche Beiträge im Unterricht (z.B. Unterrichtsgespräch, Antworten auf Wissensfragen, Leistungen bei kooperative Arbeitsformen, Vorträge),
- schriftliche Beiträge (z.B. Daltonaufgaben, Portfolio, Protokolle, Materialsammlung/-aufbereitung, schriftliche Übung, Führen einer Mappe/eines Heftes)
- praktische Beiträge im Unterricht (z.B. Musizieren, klangliche und musikbezogene Gestaltungen; z.B. Spielen einer Melodie nach Noten, Harmonisieren eines Pop-Songs.)
- Ergebnisse eigenverantwortlichen Handelns (z.B. im Rahmen von Recherche, Erkundung, kreativer Gestaltung, Präsentationen).
- Alle diese Schülerleistungen beziehen sich insbesondere auch auf die Bearbeitung und Präsentation der Daltonaufgaben sowie deren weiterer Thematisierung im Unterricht.

Neben der mündlichen Beteiligung müssen weitere Formen der sonstigen Mitarbeit einen angemessenen Anteil der Note ausmachen. Aus der Organisationsform des gebundenen Ganztags ergibt sich, dass Hausaufgaben im Fach Musik in der SEK I nicht vorgesehen sind. Das Arbeitsmaterial (Hefter, Notenpapier falls notwendig) ist jedoch in jeder Stunde vorzulegen.

Der Bewertungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ erfasst die Qualität, die Quantität und die Kontinuität der mündlichen und schriftlichen Beiträge im unterrichtlichen Zusammenhang. Mündliche Leistungen werden dabei in einem kontinuierlichen Prozess vor allem durch Beobachtung während des Schuljahres festgestellt.

Gerade im Bewertungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ ergeben sich nicht selten Schwierigkeiten bei der Messung der Lernleistung. Folgende Grundsätze sollen hier für mehr Orientierung und Transparenz sorgen:

Kriterien zur Beurteilung mündlicher Leistungen:

- Die Wiederholung der Inhalte der vorherigen Stunden ist Voraussetzung zu jeder Stunde.
- Wer fehlt, arbeitet die Inhalte nach bzw. hat die Möglichkeit, den Fachlehrer in den Daltonstunden anzusprechen oder sich bei seinen Klassenkameraden zu informieren. In Einzelfällen kann es zu einer Überprüfung kommen, ob das Nachholen geschehen ist.
- Orientierung der mündlichen Leistung an der Notenskala:
 - Keine freiwillige Leistung, Äußerungen nach Aufforderung falsch: Note „ungenügend“.
 - Keine freiwillige Leistung, Äußerung nach Aufforderung ansatzweise richtig: Note „mangelhaft“.
 - Gelegentliche freiwillige Mitarbeit, Äußerungen beziehen sich auf die Wiedergabe einfacher Fakten im unmittelbar behandeltem Stoffgebiet und sind weitgehend korrekt: Note „ausreichend“.
 - Regelmäßige freiwillige Mitarbeit; Äußerungen zumeist zutreffend und hilfreich für das aktuelle Unterrichtsgeschehen. Teilweise auch Verknüpfung mit Kenntnissen des Stoffes der Unterrichtsreihe: Note „befriedigend“.

- Regelmäßige freiwillige Mitarbeit; Verständnis schwieriger Sachverhalte und der Einordnung in den Gesamtzusammenhang des Themas; Unterscheidung zwischen Wesentlichem und Unwesentlichem; Artikulation von Kenntnissen, die über die Unterrichtsreihe hinausreichen: Note „gut“
- Regelmäßige freiwillige Mitarbeit; Erkennen des Problems und dessen Einordnung in größere Zusammenhänge; sachgerechte und ausgewogene Beurteilung; eigenständige gedankliche Leistung als Beitrag zur Problemlösung; Fachlich angemessene (Fachtermini) und klare sprachlicher Darstellung: Note „sehr gut“.

Kriterien zur Beurteilung musikpraktischer Leistungen:

- angemessener und fachgerechter Umgang mit dem Instrumentarium/Software
- Genauigkeit, Intensität und Einsatzbereitschaft, in der der Arbeitsauftrag erfüllt wird
- Ideenreichtum, Originalität
- Differenziertheit in der Ausführung der Ideen
- bei Ensemblespiel/Singen/Spielen in der Großgruppe: Kooperationsbereitschaft und gegenseitige Rücksichtnahme

Kriterien zur Beurteilung schriftlicher Leistungen:

- Regelmäßigkeit, Sorgfalt, Quantität und Qualität bei der Bearbeitung der Daltonaufgaben
- Leistung bei kurzen Überprüfungen in Form einer begrenzten Aufgabenstellung (Lernerfolgsüberprüfungen)
- Führen einer Mappe bzw. eines Hefters: vollständig und chronologisch geordnet (alle ausgeteilten Arbeitsblätter, Aufgabenergebnisse, Mitschriften sind vorhanden und in der richtigen Reihenfolge abgeheftet)
- Referate: Sachliche Richtigkeit, Selbstständigkeit in der Auswahl thematisch relevanter Aspekte, Selbstständigkeit und Sicherheit in der Beurteilung der vorgestellten Inhalte, korrekte Anwendung von Fachmethoden. Kriterien der Präsentation: Gliederung, Formulierung, Abgrenzung von referierten Positionen und eigener Meinung, Einstellung auf die Zuhörerschaft, Qualität des Vortrags, Nutzung von Präsentationsformen.

Die Noten im Bereich „Sonstige Mitarbeit“ werden den Schülerinnen und Schülern auf Verlangen mitgeteilt. Voraussetzung ist lediglich ein ausreichender Zeitraum, der eine angemessene Beurteilung ermöglicht. Eine Rückmeldung an die Eltern kann über den Daltonplaner geschehen.

Im Bereich des musikalischen Profils BläserBandklasse sowie Gesangsklasse in den Klassen 5 und 6 liegt wird das Schwergewicht der Beurteilung naturgemäß im musikpraktischen Bereich. Allerdings sind auch schriftliche Übungen (z.B. mit Blick auf notwendige Kenntnisse der Musiktheorie) möglich und werden durchgeführt. Auch der Bereich „mündliche Leistungen“ ist z.B. bei Ensembleproben oder der Planung von Auftritten und Konzerten von Belang.

2.4 Lehr- und Lernmittel

Bestand im Sammlungsraum des Fachs Musik

Musikbücher für die Sekundarstufe 1
 Spielpläne 1-3 (Klett)

Liederbücher

333 Lieder (Klett)
 Canto (Metzler)
 Schul-Liederbuch (Schott)

Taschen-Partituren/Klavierauszüge in größerer Anzahl

Bach, J.S.	Cantate, Wir danken dir, Gott	Hindemith	Kleine Kammermusik für 5 Bläser
Bach, J.S.	Cantate, Lobe den Herren	Kuhnau	Biblische Sonate Nr. 1
Bach, J.S.	Cantate, Weinen, Klagen, Sorgen, Zagen	Ligeti	Continuum für Cembalo
Bach, J.S.	Cantate, Wachtet auf	Liszt	Les Préludes
Bach, J.S.	Concerto, A-Moll	Liszt	Orgelwerke Bd. 1
Bach, J.S.	Concerto, D-Moll	Liszt	Kinderwerke Bd. 9
Bach, J.S.	Magnificat	Mahler	Sinfonie Nr. 1, D-Dur
Bach, J.S.	Musikalisches Opfer	Mahler	Sinfonie Nr. 3
Bach, J.S.	Brandenburgisches Konzert Nr 2, F-Dur (BWV 1047)	Mahler	Sinfonie, Nr. 4
Bach, J.S.	Brandenburgisches Konzert Nr 4	Mendelssohn	Violinkonzert, e-Moll, op.64
Bach, J.S.	Brandenburgisches Konzert Nr. 5	Mussorgsky	Bilder einer Ausstellung
Bach, J.S.	Brandenburgisches Konzert Nr. 3	Mozart	Sinfonie, A-Dur, KV201
Bach, J.S.	Matthäus-Passion	Mozart	Sinfonie, g-Moll, KV550
Bach, J.S.	Weihnachts-Oratorium	Mozart	Sinfonie, Jupiter, C-Dur, KV551
Bach, J.S.	15 Zweistimmige Inventionen	Mozart	Eine kleine Nachtmusik, G-Dur, KV525
Bach, J.S.	Wohltemperiertes Klavier Bd1	Mozart	Violinkonzert A-Dur
Bach, J.S.	Sonaten Bd.2	Mozart	Violinquartett G-Dur
Bach, J.S.	Chromatische Fantasie und Fuge, Itali- enisches Konzert	Mozart	div. Klaviervariationen
Bach, C. Ph. E.	6 Sammlungen	Mozart	Klaviervariationen über Vous dirai-je, Maman, KV265
Bartok	Mikrokosmos Bd. 2	Mozart	Klaviersonate, A-Dur, KV331
Bartok	Mikrokosmos Bd. 4	Mozart	Sonate c-Moll
Beethoven	Sinfonie Nr. 3, Eroica, Es-Dur, op. 55	Mozart	Divertimento D-Dur
Beethoven	Sinfonie Nr. 5, c-Moll	Mozart	Die Entführung aus dem Serail
Beethoven	Sinfonie Nr. 5, c-Moll	Mozart	Hochzeit des Figaro
Beethoven	Sinfonie Nr. 6, Pastorale, op. 68, F-Dur	Mozart	Don Giovanni, KV527
Beethoven	Sinfonie Nr. 9	Mozart	Zauberflöte
Beethoven	Klavierkonzert Nr. 3, op. 37	Mozart	Cosi fan tutte
Beethoven	Concerto Nr. 3, c-Moll	Penderecki	Aus den Psalmen Davids
Beethoven	Violinkonzert, c-Moll	Penderecki	Passio et mors
Beethoven	Violinkonzert D-Dur, op. 61	Prokofieff	Sinfonie classique
Beethoven	Streichquartett	Reger	Variationen über ein Mozart-Thema
Beethoven	Sonate C-Dur	Reich	Violin Phase
Beethoven	Sonate d-Moll	Scarlatti	Sonaten Bd. 1
Beethoven	Sonate f-Moll		
Berg	Violinkonzert		

Berg	Vier Stücke für Klar. und Klavier, op. 5	Schönberg	Pierrot Lunaire, op. 21
Berio	Sinfonia	Schönberg	Suite für Klavier, op. 25
Berlioz	Sinfonie Fantastique	Schostakowitsch	Sinfonie Nr. 5
Bizet	Carmen	Schubert	Sinfonie h-Moll, unvollendete
Brahms	Sinfonie Nr. 2, op. 73, D-Dur	Schubert	Forellen-Quintett, A-Dur, op. 114
Bruckner	Sinfonie Nr. 4	Schubert	Album Bd. 1
Chopin	Klavierkonzert, e-Moll, op.11	Schumann	Klavierkonzert op. 54, a-Moll
Debussy	La Cathédrale Engloutie	Schumann	Klavierkonzert op. 54, a-Moll, Analyse
Dvorak	Sinfonie Nr. 9 "Aus der neuen Welt"	Schumann	Dauidsbrüder
Dvorak	Violinquartett, F-Dur	Schumann	Carnaval
Gluck	Orpheus	Schumann	Kinderszenen
Grieg	Concert, A.Moll, 16	Schumann	Papillons
Händel	Concerto Grosso, Nr. 1, op. 6, G-Dur	Strauss	Rosenkavalier Analyse
Händel	Orgelkonzert, F-Dur	Telemann	Konzert E-Moll
Händel	Wassermusik	Tschaikovsky	Sinfonie Nr. 4
Händel	Chaconne, G-Dur	Tschaikovsky	Konzert Nr. 1
Haydn	Sinfonie, Paukenschlag, Nr. 94, G-Dur	Vivaldi	Concerto Grosso
Haydn	Kaiserquartett, op. 76, Nr. 3, C-Dur	Vivaldi	4 Jahreszeiten
Haydn	Streichquartett, op. 76, Nr. 4, B-Dur	Weber	Freischütz
Haydn	Sonate e-Moll	Webern	Variationen für Klavier, op. 27
		Zimmermann	Musique pour les soupers

Fachbücher

Musik im Blickfeld	
Die Garbe	Bände 1-3
Brockhaus	Musiklexikon
dtv-Atlas	Bände 1+2
Kleine Rockwerkstatt	
Musik aktuell	Kommentare, Analysen, Beispiele
Musik aktuell	Beispielheft
Beck	Das Musikwerk
Materialien zur Musikgeschichte	

Musik-Software

Finale Allegro 2003
Audacity

CDs/DVDs

CDs zum Liederbuch Unisono (Klett)
Audio-CDs und CD-ROMs zu den Lehrwerken Spielpläne 1-3 (Klett)

Instrumente der Bläserbandklassen

- 5 Querflöten (Flöten werden zumeist von den Schülern selbst angeschafft)
- 18 Klarinetten (1 Bassklarinetten)
- 15 Saxophone (Sopran, Alt, Tenor, Bariton)
- 12 Trompeten
- 2 Hörner
- 8 Baritone
- 3 Posaunen
- 2 Tuben
- 3 DrumSets
- Diverses Perkussionsinstrumentarium

Literatur der Bläserbandklassen/der CONCERT BANDS

- Lehrwerk "Essential Elements" mit diversen Beiheften
- Diverse Partituren und Einzelstimmen mit unterschiedlichem Schwierigkeitsgrad für größere und kleinere Bläserensembles im Bereich von Jazz, Rock, Pop, Filmmusik und Klassik. Beispielhaft werden hier nur einige genannt:
 - Viva la Vida
 - Carnaval de Paris
 - The Typewriter
 - Dorchester (Konzertmarsch)
 - Radetzky-Marsch
 - Norwegisches Lied (Grieg)
 - Granada
 - Star Trek; Star Wars
 - Fluch der Karibik
 - Bolero
 - Oye Como Va
 - Hit The Road, Jack
 - Can You Feel The Love Tonight
 - Klezmer Karnival
- Eigene Arrangements, jeweils an die speziellen Interessen und Fähigkeiten der Ensembles angepasst, z B.:
 - It´s raining again (Supertramp)
 - Sieben Tage lang (Bots)
 - Baby Elephant Walk
 - The Riddle (Nick Kershaw)

3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Aspekten

Das Ziel der Fachschaft Musik ist es, die Koordination mit anderen Fächern in den jeweiligen Jahrgangsstufen in unterschiedlichen Formen zu erweitern. Diese kann in der thematischen Abstimmung mit einer sinnvollen Rhythmisierung bestehen, bis hin zu fächerübergreifenden und fächerverbindenden Absprachen. Eine wichtige Voraussetzung dazu ist die sukzessive Erarbeitung einer „Jahrgangs-Partitur“, die zunächst aus Sicht des Faches Musik auszuarbeiten ist und der sich andere Fächer nach und nach zuordnen. Diese fächerübergreifende Bestrebungen sind aktuell noch in der Anfangs- bzw. Planungsphase, so dass hier zu diesem Zeitpunkt noch keine Festlegungen publiziert werden können.

Neben der weiter zu entwickelnden Koordination mit den Curricula der anderen Fächer in den jeweiligen Jahrgangsstufen ist die bereits bestehende Kooperation mit außerschulischen Partnern in Abstimmung mit den Unterrichtsvorhaben zu nutzen und auszubauen.

Bestehende Kooperationen

- mit dem Mühlheimer Jazzclub: Organisation und Durchführung eines schulübergreifenden Festivals in Kooperation mit der College Dutch Swing-Band,
- mit dem Orchester der Europäischen Klassikfestivals: pädagogische Konzert im Rahmen der Reihe „Klassik für Teens“,
- mit ortsansässigen Musikschulen und Instrumentenhäusern (Folkwang-Musikschule, Musikhaus Gläsel, Musikschule Rhein-Ruhr),
- mit Tontechnikern, die in jedem Jahr Workshops für interessierte Schülerinnen und Schüler durchführen,
- mit den umliegenden Kirchengemeinden im Zusammenhang mit dem jährlich stattfindendem Weihnachtskonzert,
- mit dem "Kurt-Schumacher-Zentrum" in Essen-Überruhr: Musikalisches Rahmenprogramm bei Ausstellungseröffnungen und Finissagen.

4 Qualitätssicherung und Evaluation

Da die Festlegungen und der Grad der Verbindlichkeit in dieser Form ab den Schuljahr 2011/2012 neu ist, müssen sowohl die Unterrichtsvorhaben und deren inhaltliche Füllungen, als auch die Kriterien der Selbstevaluationsbögen auf ihre Praxistauglichkeit hin überprüft werden. Die dazu nötigen ersten Evaluationen sollen gegen Ende des Schuljahres 2013/14 erfolgen. Als Formate dazu eignen sich Erfahrungsberichte der Kollegen und Befragungen der Schülerinnen und Schüler. Bezüglich Letztgenanntem wird im ersten Quartal des neuen Schuljahrs ein Fragebogen entworfen, der am Ende des jeweiligen Unterrichtsvorhabens von den Schülerinnen und Schülern ausgefüllt wird. Der Fachschafts-Vorsitzende sammelt die Bögen ein und wertet sie statistisch aus. Hierzu können auch die Bewertungsbögen (siehe oben) verwendet werden.

Revisionen am Hauscurriculum Musik sind möglichst zum Beginn des neuen Schuljahres vorzunehmen.